



SUSI EICHEN

„Ich weiß, dass ich alles, was ich will, auch schaffe!“

→ „Geh doch wieder arbeiten, du hast doch einen vernünftigen Job.“ „Mach, was du willst, aber geh nicht damit zu meinen Freunden.“ „Susi, eine Selbstständigkeit ist nichts für dich.“ Der Gegenwind blies Susi Eichen schon ziemlich heftig ins Gesicht, als sie anfing, für proWIN zu arbeiten. Doch sie hat sich mit charmanter Hartnäckigkeit durchgesetzt – und damit alle Zweifler und ihren eigenen inneren Kritiker überzeugt.

Susi Eichen hat einen immens starken Willen. Auch wenn man ihr das vielleicht nicht im ersten Moment anmerkt, schlummert in ihr gerade die Art von Entschlossenheit, die der Wegbereiter für dauerhaften Erfolg ist. Susis erklärtes Ziel: die höchstmögliche Vertriebsstufe bei proWIN – egal, wie lange es dauert.

Sie ist ausgebildete Diplomverwaltungswirtin, hat ihr Studium in der Bundesagentur für Arbeit absolviert und arbeitet derzeit noch als Beamtin in Teilzeit (einen Tag in der Woche) in einer Bundesbehörde. Ein sicherer Job, von dem viele träumen. Dieser Beruf ist Teil ihrer Lebenswelt – aber durch proWIN hat sie gemerkt, dass ihre Leidenschaft etwas anderem gilt. Sie liebt es, abends auf proWIN-Partys Menschen von den Vorzügen der tollen Produkte zu überzeugen. „Wenn ich von etwas begeistert bin und voll hinter etwas stehe, dann bin ich der beste Multiplikator“, sagt sie. Wichtig dabei für sie: dass sie sich selbst treu bleiben kann. Außerdem liebt sie die freie Zeiteinteilung, die mit ihrer Arbeit verbunden ist: „Ich arbeite sehr gern abends und habe dafür am Tag Zeit.

Ich genieße diese Freiheit sehr!“, erzählt sie begeistert. Eine Freiheit, die sie super gern dafür nutzt, sich einfach mal vormittags ins Café zu setzen und die Zeit zu genießen. Oder um ihr Herzensprojekt zu unterstützen – eine von ihr mitgegründete private Schule in der Nordeifel, deren Arbeit auf dem Prinzip der Waldorfpädagogik beruht. Mit Hilfe von proWIN konnte sie hier sogar der Lehrerbibliothek eine Spende von 1000 Euro zukommen lassen. Dabei hat dieser Job bei proWIN, der für die zweifache Mutter so voller positiver Emotionen ist und den sie mit leidenschaftlicher Hingabe ausübt, eher sehr

lich entbrannt? Ganz klar – hier müssen noch andere Faktoren dazugekommen sein, die so viel Begeisterung auslösten, dass man gleich einen Vertrag unterschreibt. Der erste, äußerst schmutzige Faktor war Susis Backofen. Der zweite, ebenfalls sehr wichtige Faktor: Susi hasst Putzen! „Mein Backofen war die reinste Katastrophe, den hat noch nicht mal meine Mutter sauber bekommen. Ja, und dann kam meine Förderin mit dem Backofenreiniger und hat ihn einfach sauber gestreichelt“, schmunzelt Susi über den Moment, der ihrem Leben so eine gewaltige Wendung verpasst hat.

Ab diesem Zeitpunkt wusste sie, dass sie auch anderen dabei helfen wollte, das Putzen möglichst einfach und schnell zu gestalten. Denn mit den proWIN-Produkten konnte sie endlich so effektiv zu Werke gehen, dass dabei kein Frust mehr aufkam, sondern dass es sogar Spaß machte! Das mussten die Menschen, die Putzen genauso hassten wie sie, doch einfach wissen! „Außerdem bin ich ja auch so ein Ökotyp“, sagt Susi, womit noch ein wichtiger Faktor für ihre Begeisterung ins Spiel kommt. Bei proWIN hat sie endlich die Art von Produkten gefunden, die nicht nur effektiv, sondern auch ökologisch äußerst sinnvoll sind – und das nicht nur im Bereich der symbiotischen Reinigung, sondern auch in den anderen beiden Produktpartnern natural wellness und best friends.

Also startete sie voller Elan ins proWIN-Leben, gab abends Partys und freute sich, auch andere für ihre geliebten Produkte zu begeistern. Des Öfteren merkte

.....
„Wenn ich voll hinter etwas

stehen kann,

.....
dann bin ich der beste Multiplikator.“
.....

rational begonnen. „Ich arbeitete in der ersten Elternzeit schon über ein Jahr für einen anderen Direktvertrieb und habe richtig Gas gegeben. Aber es kam einfach nichts dabei rum. Dann wechselte meine Bezirksleiterin zu proWIN und rechnete mir vor, welche Verdienstaussichten man hier hat. Sie hat mir alles gut erklärt und mich damit überzeugt, denn ich bin schon ein richtiger Zahlenmensch.“

Zahlenmensch? Und dann so leidenschaft-



> Susi hatte schon früh proWIN-Pläne ...



> Auf dem Schlagermove von proWIN nomis



> Immer im Auftrag „proWIN“ unterwegs ...



> Team, Team, Team, ...



sie, dass es gerade auch der Gegenwind vonseiten ihres Umfelds war, der sie antrieb: „Vielleicht wollte ich mir und den anderen auch beweisen, dass ich das kann“, erklärt sie. Das hat sie mit Bravour geschafft, sowohl bei sich selbst als auch bei allen anderen. Denn wenn sie heute von sich sagt „Ich weiß, dass ich alles, was ich will, auch schaffe!“, dann ist das ein Statement voller innerer Überzeugung. Der heftige Gegenwind, der ihr entgegenblies, hat sich längst in einen angenehmen Rückenwind verwandelt, denn aus der anfänglichen Kritik ist lobende Anerkennung und Unterstützung geworden.

Neben all diesen Faktoren, die Susis Erfolg ausmachen, gab es einen weiteren Umstand, den sie für sich perfekt genutzt hat: „Für mich war von Anfang an klar, dass ich hier unbedingt ein Team aufbauen möchte. Denn in meiner Gegend war

„Ich arbeite sehr gern

abends

und habe dafür am Tag Zeit.“

kaum jemand, der auch proWIN machte. Allein macht es einfach keinen Spaß.“ Damit meint sie nicht die abendlichen Partys, denn die machen ihr ja sowieso Spaß. Sie meint vor allen Dingen die vielen schönen Veranstaltungen wie Kölner Lichter, Hamburger Schlagermove und Reisen durch die ganze Welt sowie die verschiedensten Seminare und Events von proWIN, die sie mit einem eigenen Team genießen wollte. Auch das hat sie geschafft – und hat in der Gemeinschaft ihres Teams nicht nur jede Menge Spaß, sondern auch den stärksten Motor für ihre zukünftigen Erfolge gefunden. Selbst das „Team vor Ort“ bei Susi zu Hause hat sich kürzlich vergrößert. „Jetzt brauche ich fast gar nicht mehr selbst putzen“, grinst sie, „und meine Putzfee hilft mir auch beim Packen der Ware! Wer hätte das am Anfang gedacht?! Ich mache lieber Partys, bin für mein Team da und habe noch mehr Zeit für meine Familie.“ Mit leuchtenden Augen verrät sie: „Mein nächstes Ziel habe ich auch schon im Blick – eine eigene proWIN-Eichen-Zentrale auf dem Nachbargrundstück!“ ■



„MEIN JOB! ICH LIEBE IHN!“

> Wenn man etwas tut, was man liebt, ist es keine Arbeit mehr

“

Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg? Womit motivierst Du sie?

„Ganz klar: Mit dem Spaß an der Sache! Für mich ist es wichtig, immer wieder Meetings anzubieten, die allen richtig viel Freude machen. Wer Spaß hat, bleibt auch am Ball und das Durchhalten wird belohnt.“

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich?

„Der Spaß und die guten Produkte, die sprechen für sich! Außerdem geben sie sich bei proWIN immer wieder Mühe, uns Beratern Gutes zu tun. ‚Zuerst der Mensch‘ und ‚Wir sind Familie‘ – das liebe ich daran.

Auf einer Veranstaltung sagte mein Mann einmal: ‚Man sieht hier gar nicht, wer Chef ist und wer nicht.‘ Auch das zeichnet proWIN aus. Ebenso das Vertriebskonzept natürlich. Bei proWIN ist alles lösungsorientiert und alle sind nahbar, man fühlt sich gut aufgehoben. Wenn ich Unterstützung von oben benötige, bekomme ich sie.

Egal ob von meiner Führungskraft Ursula de Malotki-Sohnefeld, meiner Direktion Peter Stoyke und Jan Hafkemeyer mit ihrem Team oder dem proWIN-Team selbst. Auf die Frage, was das für eine Firma ist, sage ich immer direkt: Eine nette Firma!“

Deine Lieblingsprodukte?

„Es gibt immer mal wieder andere Produkte, für die ich gerade brenne. Was ich persönlich von Anfang an nicht missen möchte, ist das Aloe Vera Deo. Es war das erste bei mir wirkende aluminiumfreie Deo, das ich gefunden habe, und ich bleibe dabei. Bei den Tüchern: Egal, wo wir hinfahren, das Kristall und das Millionending sind immer mit dabei. Und der Backofenreiniger wird immer eines meiner Highlights sein, der hat mich ja zu proWIN gebracht. Mein allerliebstes Produkt? Mein Job! Ich liebe ihn! Und das Beste – endlich kann ich das machen, was ich früher mal studiert habe. Ich vermittele Jobs mit nachhaltiger Perspektive und helfe Menschen, erfolgreich zu werden!“

”